Der Iraku Aufstand 1906

Wenn man DOA Sammler ist, hört man von diesem Aufstand des Öfteren. Gerne werden Beleg aus der 2. Hälfte des Jahres 1906 aus dem Norden als Aufstandspost angepriesen (auch von Auktionshäusern) und dann teuer gehandelt, weil angeblich selten.

Daher will ich mit diesem kleinen Vortrag Licht ins Dunkel bringen und eine Vorstellung davon geben, was man als Aufstandspost betrachten kann.

Wie alles in Rollen kam

Alles begann damit, dass ein Ansiedler namens Arthur Uffert sich Anfang Juni bei der 1. Kompanie in Aruscha meldete und folgendes berichtete: er sein bei einer Reise in das Irakugebiet von den Einheimischen „belästigt" worden. Er habe gehört, dass ein regierungstreuer Jumbe vertrieben worden sein und regierungstreue Häuptlinge überfallen und beraubt. Zauberer hätten den Stämmen eingeredet, der Aufstand im Süden sein erfolgreich gewesen, und die Weißen wären sogar schon von der Küste vertrieben. Es wäre also Zeit jetzt auch die letzten Deutschen in ihrem Gebiet aus dem Land zu jagen.

Das Bezirksamt vermutete, die Häuptlinge Dagaro und Ischandu, die als Anführer der Aufständischen galten könnten 5.000 – 8.000 Bewaffnete mobilisieren. Da der Maji Maji Aufstand noch nicht einmal völlig niedergeschlagen war, wollte das Kommando der Schutztruppen einen weiteren Unruheherd unbedingt sofort unter Kontrolle bringen, um Schlimmeres zu verhüten. Die Landschaft Iraku liegt im äußersten Südwesten des Bezirks Moschi, also wurde Oberleutnant Johannes Abel, seit Juni 1905 Chef des Militärbezirks Moschi von Aruscha aus in Marsch gesetzt. Auf die Schnelle marschierte dieser mit 3 Europäern (ein Maschinengewehr), 41 Askaris und ca. 100 Massai Hilfskriegern in Richtung Iraku los. Dem Kommando schien das aber bei der geschätzten Stärke des Feindes unzureichend, daher wurden zwei Detachements der 4. Kompanie in Marsch gesetzt. Eines unter Oberleutnant Eugen Styx von Mpapua aus und ein weiteres unter Oberleutnant Ludwig Freiherr von Reitzenstein von Kilimatinde aus. Hier wurde jeweils ca. 40 Askaris und je ein Maschinengewehr in Marsch gesetzt. Reitzenstein wurde begleitet von Oberarzt Stolowsky und Sergeant Lutat, nach Angaben der DOAZ „ein Meister mit dem Maschinengewehr, wie er schon im Maji Maji Aufstand bewiesen hatte". Wen Eugen Styx mit nach Iraku brachte bleibt unbekannt, wahrscheinlich nicht mehr als 1-2 Deutsche. Aber aus das schien dem Kommando noch nicht ausreichend. Also wurde die komplette 5. Kompanie, die eben erst an ihrem geplanten neuen Standort Tabora angekommen war in Marsch gesetzt, um in Iraku Stärke zu zeigen. Kommandant war Rudolf von Hirsch, der Theodor von Hassel während seines Urlaubs vertrat. Sicher dabei waren Oberarzt Dr. Alfons Albier, Leutnant Alfred Ruff, Unteroffizier Hans Herrmann. Zur Verstärkung wurden noch Oberleutnant Pierer, Unteroffizier Emil Graumann und Sergeant Georg Winzer der 5. Kompanie überwiesen.

Um nun Tabora nicht ganz ohne Schutz zu lassen setzte man nun noch die 15. Kompanie, die Ende Mai 100 km südlich Kilossa stand über Kilimatinde Richtung Tabora in Marsch. Kommandant war Hauptmann Wunderlich, der im September 1905 nach DOA gekommen war.

Damit ergab sich eine konzentrische Bewegung von Truppen in Richtung Aufstandsgebiet, wie in Bild 1 zu sehen.

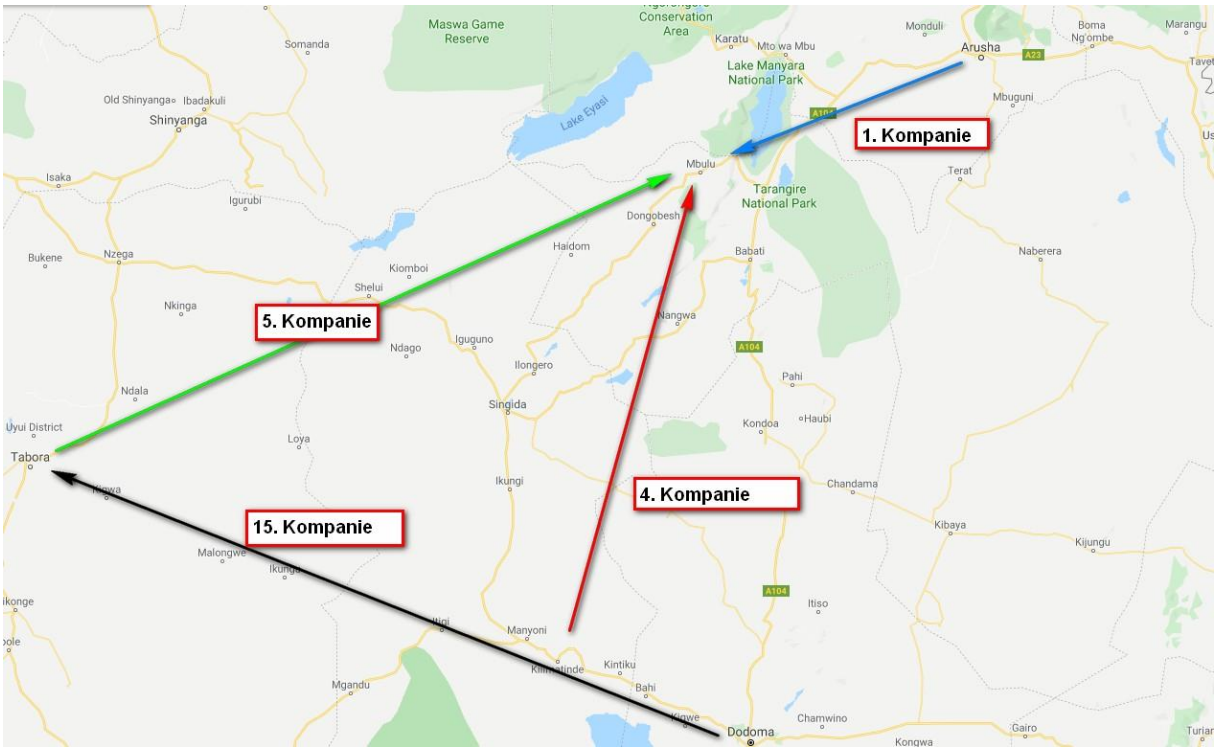


Bild 1: Truppenbewegungen Juni 1906 zur Niederkämpfung des Iraku Aufstandes auf einer modernen Karte Tansanias

Die 3 Führer der Detachements der 1. und 4. Kompanie waren erfahrene Offiziere und schon seit 1898/99 in DOA mit Führungsaufgaben betraut. Außerdem kannten sie sich sehr gut, wie unten stehen Karte bezeugt.

Deutsche Reichspost

Postkarte

An

Herrn Leutnant Abel

Hochwohlgeboren

in Kilossa

Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt.

Wohnung (Straße und Haasnummer) D. O. Afrika

Kisseki 3.4.00.

Lieber Abel! Besten Dank für Ihre frdl. Karte, habe augenblicklich noch zu viel zu thun, mich einzuarbeiten, dann aber erhalten Sie einen langen Briefbrief. Wir sind ja nun Nachbarn geworden, und können uns ja mal wenn es sich so macht, an der Grenze treffen. v. Reitzenstein ist am 17.3. von Kisseki abmarschiert. Mit frdl. Gruß Ihr Styx.

Leutnant Styx schreibt am 3.4.00 aus Kisaki an Leutnant Abel in Kilossa: „Lieber Abel, besten Dank für ihre frdl. Karte, habe augenblicklich noch zu viel zu thun, mich einzuarbeiten, dann aber erhalten Sie einen langen Brief. Wir sind ja nun Nachbarn geworden und können uns ja mal, wenn es sich so macht, an der Grenze treffen. Reitzensten ist am 17.3. von Kisaki abmarschiert.“

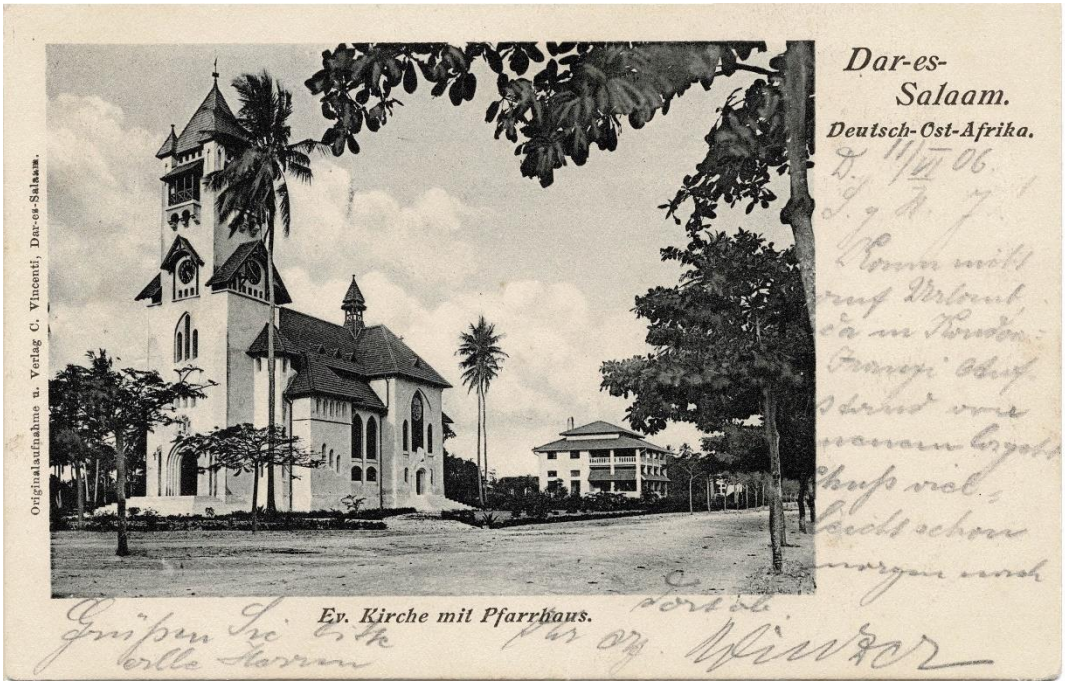
Reitzenstein kommandierte den Posten Kisaki von September 99 bis März 00 und Styx von März 00 bis März 01.

Operationen im Aufstandsgebiet

Das Detachement Abel traf, wie nicht anders zu erwarten, als erstes in Iraku ein (16.6.06) und hatte auch gleich mehrere Gefechte, wobei 8 Ruga Ruga ums Leben kamen, sowie etwa 30 Aufständische. Schon am 24.06.06 kann er sich mit den Detachements aus Kilimatinde und Mpapua vereinigen und verfügt nun über 8 Europäer und 145 Askaris, sowie 3 Maschinengewehre.

Die 5. Kompanie unter von Hirsch trifft dann im Juli ein. Dieser Stärke von fast 2 ½ Kompanien haben die Aufständischen nichts entgegenzusetzen und beginnen Verhandlungen. Die Deutschen fordern die Auslieferung der Rädelsführer, was die Stämme aber verweigern.

Leutnant Alfred Ruff von der 5. Kompanie gelingt es dann, Anfang August den Häuptling Ischangu festzunehmen. Damit fällt der Aufstand endgültig in sich zusammen und die Stämme unterwerfen sich. Kurz darauf marschieren die Detachements der 1. und 4. Kompanie bereits wieder ab. Die 5. bleibt, um weiter nach Rädelsführern zu suchen und die Ruhe zu gewährleisten. Im Juli wird Hauptmann August Fonck, gerade aus dem Urlaub zurück, zum Kommandeur aller Operationen in Iraku ernannt, muss aber nicht mehr viel unternehmen. Die 5. Kompanie bleibt noch bis Anfang 1907 in Iraku und richtet dort den Posten Iraku ein, der nach Übernahme der 5. durch Theodor von Hassel und Abzug nach DES von der 1. Kompanie bemannt wird.



Ansichtskarte DES geschrieben am 11.6.06 mit Text von Sergeant Georg Winzer an Sekretär Hans Jedding in Wilhelmstal: „Kann nicht auf Urlaub, da in Kondoa Irangi Aufstand….gehe vielleicht schon morgen nach dort ab“. Winzer war seit September 04 bei der Polizei Wilhelmstal eingesetzt und kannte daher Herrn Jedding gut. Er war nach DES gekommen, um nach zwei Jahren seinen Urlaub anzutreten.

Die nächst Karte an Herrn Jedding aus der Gegend bei Kilimatinde: „Lager am Bubufluss 3.8.06….empfange soeben Ihre Karte. Dafür herzl. Dank. Liege hier mit 2 Offizieren, 25 Askari und 180 Trägern. Übermorgen kommen wir nach Kilimatinde. Ich bin zur 5. Kompanie versetzt, welche jedenfalls nach Ruanda kommt, woselbst 400 Askari hinkommen. Urlaub wohl Anfang 07. Bin wohl und munter, hoffentl. auch Sie.“

Herr Winzer hatte also noch ein paar Tage zu marschieren, um die 5. Kompanie in Iraku zu erreichen und als er ankam, war der Aufstand praktisch schon vorbei. Die 5. Kompanie kam mitnichten nach Ruanda, dort wurden nach 1907 die 9. und 11. Kompanie stationiert, die 15. ging nach Muansa, die 5. zurück nach DES und später nach Massoko bei Langenburg. Herr Winzer (seit Ende 1901 in DOA) konnte im Januar 1907 endlich seinen verdienten Urlaub antreten. Er blieb in der Schutztruppe bis 31.3.11 und versuchte sich dann mit einer Farm in Tsumah, wurde 1913 Abteilungsführer Sunga der Usambara Schützen, die unter von Prince eine wichtige Rolle in der Schlacht um Tanga spielten. Im Krieg als Feldwebel reaktiviert, wurde er in Jassini am 18.1.15 schwer verwundet, 1918 ist er im Lager Maadi in Ägypten interniert.

Zum Abschluss noch eine Karte, die indirekt mit dem Iraku Aufstand zu tun hat. Geschrieben wurde sie am 20.5.06 von Hauptmann Wunderlich, Kommandeur der 15. Kompanie, vom Lager am Ruahafluss: „sehr gerne beantworte ich ihre Karte vom 18.3. aus dem Aufstandsgebiet Vidunga / Liyunge (ca. 100 km südlich Kilossa). Leider kann ich Ihnen keine Kriegskarte senden. Ihnen als Kolonialfreund wird es aber von Interesse sein zu hören, dass in unserer Kolonie der Aufstand fast beendet ist….“

Wenige Tage später erhält er den Marschbefehl nach Tabora, um dort den Platz der 5. Kompanie einzunehmen. Wunderlich war im September 05 nach DOA gekommen und hatte im Dezember das Kommando über die 15. Kompanie übernommen (Expedition von Schleinitz im Großraum Morogoro).

Nach der Verlegung nach Muanza tritt er im September 1907 seine Heimaturlaub an, und scheidet zum 1.2.08 aus dem Kolonialdienst aus.